



ND-ALBUM

ND Sandgrube am Etesrech

ND 7335-275



(A. Stanula)



ND-ALBUM

Sandgrube am Etesrech

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Naturdenkmal seit 1981
Biotopbetreuung seit:	Seit der Unterschutzstellung
Entwicklungsziel:	Rohe Sandböden und Wasserflächen als Lebensraum für typische und seltene Tier- und Pflanzenarten
Maßnahmenumsetzung:	Abschieben des Oberbodens, Entbuschung
Zustand (früher):	Entstehung der Sandgrube im Rahmen des Autobahnausbaus (A63) Ende der 1960er Jahre, ständige Gefahr der Verbuschung
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung, Schaffung von Kleingewässern; Die Sandgrube ist im Eigentum des NABU Bezirksgruppe Pfalz e.V. Diese unterstützt die Biotoppflege seit 2004 intensiver durch kleinere Mitgliedereinsätze und die Mitarbeit von Schulklassen: Bau von Kleinstgewässern (für die Kreuzkröte), Anlage von Besucherleiteinrichtungen, Anbringen einzelner Nisthilfen für Vögel

**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Kaiserslautern“:**

Anna Stanula, Dipl.-Biol.
Tel.: 06755-96936-20
mailto: anna.stanula@gutschker-dongus.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

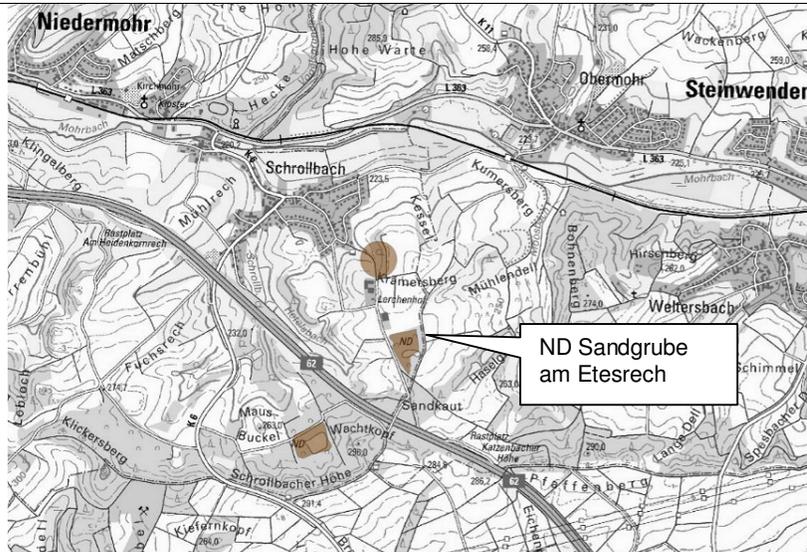
Fotos: P. Schmidt, E. Clemenz, K. Peerenboom, A. Stanula

Text: A. Stanula

Stand: April 2014

Lage des
Betreuungsgebiets / ND
Sandgrube am Etesrech

(LANIS Mapserver)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung (und
des
Vertragsnaturschutzes)

(LANIS Mapserver,
Stand: Januar 2014)

Legende

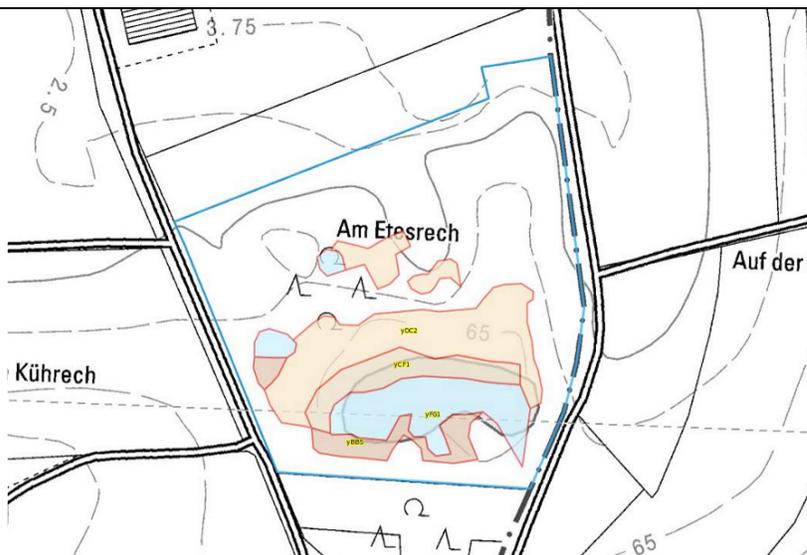
- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung
(LANIS Mapserver,
Stand: Januar 2014)

Legende

- Biotoptypen (Flächen)
- gem. § 30 BNatSchG
- BT C Moore, Sümpfe
- BT F Gewässer
- BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure





ND Sandgrube Etesrech bei hohem Wasserstand (aus der Veröffentlichung Clemenz E., Güttinger H. R. (1978). Die Sandgrube am Etesrech (Schrollbach/Obermohr, Landkreis Kaiserslautern), ein Lebensraum für bedrohte Tiere. In: Pfälzer Heimat 29.1978, S. 148f.)

(E. Clemenz, Juni 1978)



ND Sandgrube Etesrech, Zustand der Sandgrube im Jahr 2008 mit relativ starkem Verbuschungsgrad. Zum Erhalt der Kleingewässer und offenen Sandflächen sind in Abständen von ca. vier bis fünf Jahren Maßnahmen zur Freistellung des Oberbodens notwendig.

(K. Peerenboom, Oktober 2008)



Vorletzte Bodenbearbeitung im Winter 2008/2009. Wegen Frost konnte damals die Wasserfläche nicht von der Vegetation befreit werden.

(K. Peerenboom, Mai 2009)

Die Vegetation nimmt langsam wieder zu, ca. 2 ½ Jahre nach der letzten Bodenbearbeitung.

(A. Stanula, September 2011)



Die Verbuschung (Ginster, Birke, Kiefer) und Vergrasung nimmt im Laufe der natürlichen Sukzession immer stärker zu.

(A. Stanula, Juni 2013)



Erneut Abschieben des Oberbodens. Diesmal gelingt es, die gesamte Uferzone abzubaggern, da kein Frost die Umsetzung behindert.

(A. Stanula, Dezember 2013)





Arbeitseinsatz einer
Schulklasse: Bau von
Kleinstgewässern (für
die Kreuzkröte)

(P. Schmidt, 2011)



Kreuzkrötenlarven (*Bufo
calamita*)

(P. Schmidt, April
2009)



Ca. zwei Jahre nach der
Maßnahme des
Oberboden-Abschiebens
zeigt sich eine Pflanz-
und Tierwelt auf
nährstoffreichen
Rohböden:
Gemeine Becherjungfer
(*Enallagma
cyathigerum*), ♂.

(A. Stanula, September
2011)

Lanzett-Froschlöffel
(*Alisma lanceolatum*)

(A. Stanula, September
2011)



Lanzett-Froschlöffel
(*Alisma lanceolatum*)

(K. Peerenboom, A.
Stanula, September
2011)



Schwarzfrüchtiger
Zweizahn (*Bidens
frondosa*)

(A. Stanula, September
2011)





Infotafel am Naturdenkmal, Gestaltung durch die ehemalige Biotopbetreuerin Frau Feick-Müller in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Kaiserslautern und dem Naturschutzbund Deutschland e.V.

Arbeitseinsatz am Etesrech

SCHROLLBACH: NABU bittet um Mithilfe



Die Kreuzkröte ist auch am Etesrech beheimatet FOTO: IDELBERGER

Interessierte Menschen sind eingeladen zum Arbeitseinsatz in den Naturdenkmalen Sandgruben am Etesrech und in der Schulzendell bei Schrollbach am 23. Januar (Ausweichtermin 30. Januar).

Treffpunkt ist der Bahnhof Obermohr um 10.15 Uhr, Arbeitsgeräte und Verpflegung werden gestellt.

Nach intensiven Bestandsaufnahmen durch Mitarbeiter der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) sowie dem Naturschutzbund (NABU) im Westrich und daraus empfohlenen Schutzmaßnahmen konnten im letzten Winter beide Sandgruben grob in den gewünschten Biotopzustand versetzt werden. Die Maßnahmen wurden seitens der SGD-Süd des Landes Rheinland-Pfalz finanziell gefördert und vom NABU durchgeführt.

Sandgruben sind die letzten Lebensräume für die so genannten Pioniere in der heimischen Flora und Fauna. Neben einigen rar gewordenen Moosen, Farnen und Blütenpflanzen kommen in beiden Naturdenkmalen verschiedene seltene Insekten und Amphibien, wie die Kreuzkröte und der Kammolch vor. Zudem werden die offenen Flächen und Gewässer regelmäßig von Zug- und Brutvögeln genutzt. Nach den groben Baumfäll- und Erdarbeiten wurden die Gewässer von den Kröten sofort wieder zum Laichen angenommen. Jetzt gilt es Feinarbeiten durchzuführen, wie neue Stockausschläge entfernen und die Laichtümpel optimieren. Langjährig aktive Mitarbeiter des Naturschutzes stehen an diesem Tag mit Rat und Tat zur Seite. **Teilnahme am Arbeitseinsatz anmelden bei:** Peter Schmidt, Oberarnbach 06371467608 oder beim NABU Pfalz, H. Grimm 06345919347.(ps)

Arbeitseinsatz in der Sandgrube am Etesrech

(Wochenblatt für Bruchmühlbach-Miesau, Landstuhl und Ramstein-Miesenbach, Januar 2010)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten (Auszug)

- Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*)
- Lanzett-Froschlöffel (*Alisma lanceolatum*)
- Schwarzfrüchtiger Zweizahn (*Bidens frondosa*)
- Sumpf-Ruhrkraut (*Gnaphalium uliginosum*)
- Kröten-Binse (*Juncus bufonius*)
- Silbergras (*Corynephorus canescens*)

Tierarten (Auszug)

- Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)
- Gemeine Becherjungfer (*Enallagma cyathigerum*)
- Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Kartierung durch Uwe Lingenfelder, GNOR 2001
- Kreuzkröte (*Bufo calamita*), Kartierung durch den NABU letzter Nachweis 2013
- Erdkröte (*Bufo bufo*), Kartierung durch den NABU 2013
- Grünfrosch (*Pelophylax esculentus*), Kartierung durch den NABU 2013
- Grasfrosch (*Rana temporaria*), Kartierung durch den NABU 2013
- Kamm-Molch (*Triturus cristatus*), Kartierung durch den NABU 2013
- Teichmolch (*Triturus vulgaris*), Kartierung durch den NABU 2013
- Bergmolch (*Triturus alpestris*), Kartierung durch den NABU 2013
- Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Kartierung durch den NABU 2012
- Reiherente (*Aythya fuligula*), Kartierung durch den NABU 2010
- Eisvogel (*Alcedo atthis*), Nahrungsgast, Kartierung durch den NABU 2012
- Wendehals (*Jynx torquilla*), Nahrungsgast, Kartierung durch den NABU 2012
- Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rastvogel, Kartierung durch den NABU 2013
- Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Rastvogel, Kartierung durch den NABU 2013

Anmerkungen:

Quellen zu Artangaben:

- Kartierung durch die Bezirksgruppe Pfalz des Naturschutzbunds Deutschland e.V. (NABU) bzw. durch die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR),
- Beobachtung durch Biotopbetreuung,
- Clemenz E., Güttinger H. R. (1978) Die Sandgrube am Etesrech (Schrollbach/Obermohr, Landkreis Kaiserslautern), ein Lebensraum für bedrohte Tiere. In Pfälzer Heimat 29.1978, S. 148f.
- Biotopkartierung Rheinland-Pfalz.